JOURNAL
für
ORNITHOLOGIE.

Dreizehnter Jahrgang.

N°. 74. März. 1865.

Ornithologischer Jahresbericht

über die Ankunft und den Herbstzug der Vögel, nebst Bemerkungen über ihre Brütezeit im Jahre 1864 in der Umgegend von Schlosskämpen bei Cöslin in Pommern.

Von

W. Hintz I., Königl. Förster.

Die ersten zwei Drittel des Januar waren kalt und in manchen Tagen strenge Kälte; an mehreren Tagen zeigte das Thermometer 10 bis 15° unter Null. Das letzte Drittel schön und gelinde und nur die letzten 3 Tage waren wieder kalt. Der kälteste Tag den 4. (Morgens 6 Uhr — 18, Mittags 12 Uhr — 11, Abends 9 Uhr — 16); der gelindeste Tag den 23. (+ 3, 4, 1). Im Ganzen hatte derselbe mehr trübe wie helle Tage. Schnee gab es wenig, und war nur einige Tage ziemlicher Spurschnee; Schlittenbahn nur einige Tage und zwar dieselbe nur schlecht; auch Rauhreif war an einigen Tagen. Vom 21. bis 28. schön warmes Wetter, den 29. bis 31. kalt und guter Spurschnee.

Der Februar war nicht sehr kalt, an 10 Tagen zeigte das Thermometer +, Schnee gab es nicht viel und war im Ganzen schlechte Schlittenbahn. Spurschnee an mehreren Tagen, jedoch nicht besonders; vom 24. ab Thauwetter. Es waren nur 6 helle Tage, die meisten waren trübe. Der kälteste Tag den 12. (— 8, 4, 8); der gelindeste den 14. (+ 3, 4 . 4).

Der März war gelinde und schön, nur einige stürmische unfreundliche Tage, und nur am 1. stand das Thermometer den ganzen Tag unter Null, sonst war an jedem Tage zu meiner Beobtungszeit + (des Morgens 6, des Mittags 12 und Abends 9 Uhr). Der kälteste Tag den 18. (— 8 + 4 — 4); der wärmste den 8. (+ 5 . 10 . 6). Die ersten beiden Drittel des Monats wärmer als

das letzte Drittel und nur in diesem am 24. bis 28. schön warm. Es waren eben so viel helle als trübe Tage. Der 5. war ein schöner Tag, alles munter und lebendig, Mücken spielten und die Bienen flogen aus. Vom 10. ab, überhaupt vom 12. bis 17. Wind, beinahe Sturm; in diesen Tagen wenige Vögel gesehen und alle still, nur Lerchen ab und zu gesungen und die 3 Kraniche laut schreiend. 16. und 17. Nachts gefroren. Den 17. schön Wetter, alles sehr laut. Den 22. schöner Tag, alles lebendig. Frösche quackten, Bienen flogen, auch traf ich schon am 20. eine Kreuzotter. Den 25. sehr schöner Tag und alles sehr lebendig, den 29. ganzen Tag Schneeschauer, ebenso den 30; den 31. der Schnee fort. Regen nur an 5 Tagen im Monat, am 16. fiel starker Hagel.

Der April war in den ersten zwei Drittel veränderlich, doch nicht sehr kalt und kein Tag, dass das Thermometer nicht „einmal" + gezeigt; vom 21. an schön warm. Der kälteste Tag den 6. (— 8 + 4 — 3), der wärmste Tag den 25. (+ 11 . 15½ . 7). Vom 3. bis 8. Spurschnee und kalte Luft, alle Vögel still; vom 7. an verging der Schnee, doch immer kalte eisige Luft. Den 9. kalt, doch die Vögel sehr munter und lebendig. Den 10. *Tachyptera urticae*, Frösche in Begattung. Den 19. flog *Tachyptera rhamni*. Den 24. schöner warmer Tag und alle Vögel sehr lebhaft.

Der Mai war angenehm, der wärmste Tag den 16. (+ 9 . 17 . 7). Der niedrigste Thermometerstand den 2. (— 6 + 5 . 0). Nur den 1., 2., 3., 4., 5. und 17. zeigte das Thermometer bei den verschiedenen Beobachtungen zu einer Tageszeit unter Null; und am 1. 4., 5. und 6 wenig Schnee. Den 30. Regen mit Schnee und Hagel. Bis zum 8. des Nachts Frost, den 9., 11., 12., 13., 17., 20., 31. Nachts Reif, einigemal mit Frost, so den 31., wo alle Frühgewächse, wie Kartoffeln etc. abfroren. Regen fehlte, und hatte der Mai nur an 3 Tagen Regen, doch war an mehreren Tagen starker Nebel. Am 6. alle Vögel still, wenige laut. Der 10. ein schöner Tag, alles munter und lebendig; vom 6. bis 10. Millionen von kleinen Motten über der Radü, vorzüglich am 10. Vormittags, Nachmittags wenige. 19. schöner Tag, alles sehr munter. Den 31. Abends die ersten Maikäfer, auch flogen Fledermäuse.

Der Juni war hell und schön, der höchste Thermometerstand den 14. (+ 16 . 24 . 15), der niedrigste den 3. (+ 4 . 3 . 5). Den 3. des Nachts etwas gereift; Regen gab es an vielen Tagen, vorzüglich zeichneten sich die Nächte durch Regen, und wenn es nicht regnete, durch starken Thau aus. Nach dem 16. gab es auch an

vielen Tagen Regen und waren nur 18 helle Tage im Monat. Vom 1. bis 5. Abends viele Maikäfer, den 6. bis 14. wenig, den 16. bis 23. wenig und die letzten Tage auf Eichen, wenig auf andern Holzarten. Am 4. flog *Tachyptera aurora*.

Der Juli gab uns vielen Regen, nur wenige Tage waren hell und klar, sonst immer trübe und nebelig. Den 3., 9., 10. bis 13., 17., 18., 21., 23., 25., 29., 30. und 31. Regen, doch war es dabei warm. 16 Tage waren mehr hell als trübe, die übrigen trübe; der höchste Thermometerstand den 31. (+ 10 . 21 . 14), der niedrigste am 8. (+ 7 . 12 . 10). Noch bis zum 17. Abends ab und zu einzelne Maikäfer; am 18. flog *Melolontha solstialis*.

Der August war zwar warm, doch hatte er 21 Regentage. Der höchste Thermometerstand den 1. (+ 12 . 21 . 11), der niedrigste den 29. (+ 1½ . 12 . 4). Den 29. Nachts Reif, den 30. Reif und Frost; am letzten Tage Kartoffeln, Gurken, Kürbisse abgefroren, das Thermometer Morgens 0, und war schon an stillen Stellen Eis gefroren. Den 1. und 20. schwache Gewitter.

Der September hatte 8 helle und 10 ganz trübe Tage, die andern waren bald mehr hell, bald trübe. Auch in diesem Monat gab es an 16 Tagen Regen, den 13. und 23. schwache Gewitter; an vielen Tagen des Abends und Nachts starke Nebel. Den 28. Morgens 6 Uhr — 1°, den 15., 27. und 28. Nachts Reif. Der höchste Thermometerstand am 11. (+ 14 . 18 . 12), der niedrigste am 27. (+ 3 . 10 . 3).

Auch der October hatte nur 8 helle und 9 trübe Tage, die andern bald mehr helle oder trübe. Auch in diesem Monat gab es an 19 Tagen Regen und die Nacht vom 15. zum 16. starken Frost und Reif mit Schnee, welcher noch am 16. Vormittags bis 10 Uhr lag. Den 16. Nachts Schnee, den 29. und 30. strenger Frost. Den 3., 4., 10. Morgens 0, 14. Morgens — 4, Abends — ¾, 30. Morgens — 6, 31. Morgens 0, Abends — 4. Der höchste Thermometerstand den 25. (+ 8 . 12 . 9), der niedrigste den 30. (— 6 + 5 + 1).

Im November 8 helle und 16 trübe Tage, die andern abwechselnd bald hell, bald trübe. Den 5., 14. und 29. Regen. 6., 7., 8., 9. Spurschnee; bis zum 15. lag noch hier und dort Schnee, den 26. Nachts Schnee, 27. leichter Spurschnee; beinahe täglich Nebel, vorzüglich des Nachts. Thermometerstand an den meisten Tagen einige Zeit unter Null, nur den 3., 5., 13., 14., 16. bis 23.

über Null. Am 16. Abends flogen noch Mistkäfer. Der kälteste Tag den 11. (— 7 + 2 — 5), der höchste Stand am 17. (+ 3 . 5 . 3).

Der December hatte nur 4 ganz helle Tage und 16 trübe; auch in diesem Monat war viel Nebel. Den 7., 10., 11. und 29. stand das Thermometer über Null, die andern Tage meistens unter Null, und nur am 8., 12., 28. und 30. Mittags über Null. Der kälteste Tag den 22. (— 6 . 5½ . 6). Der höchste Stand den 11. (+ 2 . 1½ . 0), den 10., 15., 17. bis 21., 27. bis 29. Schnee, jedoch schlechter Spurschnee, keine Schlittenbahn.

Der Zug- und Wiederstrich der Zugvögel, sowie der Strichvögel war in diesem Jahre sehr gering, auch die Brutvögel waren mit sehr wenigen Ausnahmen, wie z. B. der Tauben, wenig vertreten und habe ich noch in keinem Jahre so wenig Vögel gesehen und Nester gefunden.

Aquila fulva (Stand- u. Strichvogel). Die beiden Adler hielten sich den ganzen Winter in der Nähe des Horstes auf; den 1. März trat das Männchen schon das Weibchen auf dem im Jahre 1861 besetzten Horste und am 24. März lagen 2, 4 bis 5 Tage bebrütete Eier im Horste; das blasse Ei 2 Tage mehr bebrütet. Das eine Ei hatte eine merkwürdige Form, indem es gegen das spitze Ende sehr abfiel. Im Horste lagen zwei grüne Kiefernzweige und wenig Stroh. Es scheint, dass, wenn dem Adler die Eier genommen, er nicht wieder zum zweiten Male legt, indem er nie in denselben Horst, sondern später, in dem folgenden Jahre, in einen der Horste, die er nach und nach in Besitz genommen hatte, wieder legte. Auch war dies Jahr die früheste Zeit, wo ihm die Eier genommen. 1858 war es am 25. April gegen ¾ bebrütet, 1859 am 10. April ca. 10 Tage bebrütet, 1862 am 6. April nicht bebrütet, und 1864 am 24. März 4 bis 5 Tage bebrütet. Nach der Zeit, da ihm die Eier in diesem Jahre genommen, hielten die Adler sich immer noch hier auf, und wurden sie auch bis jetzt ab und zu bemerkt. Der 3 Meilen von hier entfernte Horst war auch in diesem Jahre nicht besetzt.

Aquila naevia (Zugvogel) am 21. April (OON. + 4 . 11 . 4). Ein Pärchen in der Nähe der Horste und glaube ich, dass sie wohl schon einige Zeit hier gewesen sind, ohne von mir bemerkt zu werden. Den 7. Mai 2 Eier, 1 frisch, 1 ca. 4 Tage bebrütet, den 9. ein Gelege mit 1 Ei, ca. 5 Tage bebrütet; es war das Ei besonders schön und von der Grösse, wie ich es selten erhalten. Zuletzt gesehen den 6. September (W. + 8 . 8 . 8). Dieser Adler

zeigte sich dies Jahr in bedeutender Minderzahl gegen frühere Jahre, indem ich sonst aus 3 bis 7 Nestern Eier erhalten.

Buteo lagopus (Z.) habe weder im Frühjahr noch im Herbst ein Exemplar bemerkt.

Buteo vulgaris (Z.) den 4. März (SO. — 1 + 1 — 1). Ein einzelner laut und rief, seine Stimme hören lassend und grosse Kreise beschreibend, über dem Walde; am 17. März mehrere, von da ab allenthalben. Am 17. April erstes Gelege mit 3 frischen Eiern, den 20. Mai letztes Gelege mit 2 gegen ½ bebrüteten Eiern. In dem am 17. März besetzten Horste lagen am 7. Mai wieder 2 frische Eier und wie ich wohl glaube, von demselben Pärchen. Den 2. September laut schreiend, grosse Kreise beschreibend, 3 Stück, den 15. laut ziehend 4 Stück, den 5. November 5 Stück, die letzten.

Pandion haliaëtos (Z.) nicht bemerkt, doch sollen in der Lauenburger und Bütower Gegend 5 Gelege gefunden sein.

Pernis apivorus (Z.). Die Ankunft nicht bemerkt. Den 25. Mai ein Gelege mit 1 frischem Ei.

Milvus regalis (Z.) den 17. März (WS. — 6 + 3 — 5) sassen nicht 15 Schritt von meiner Wohnung auf der Wiese, wo ein todter Hund lag, kamen noch den 19. nach dem Hunde. Von den bekannten Horsten keiner besetzt.

Falco peregrinus (Z. auch Str.) zeigt sich hier selten und habe ihn bis jetzt nur einigemal im Frühjahr und Herbst bemerkt, daher war ich sehr verwundert, am 9. Mai ein Gelege von 2 über ¾ bebrüteten Eiern aus einem alten Rabenhorste zu erhalten.

Falco subbuteo (Z. u. Str.) wird hier nur selten bemerkt und habe ich noch kein Gelege aus hiesiger Gegend. In den Eichenparzellen von 40 bis 60 Morgen in der Nähe des Ostseestrandes habe ich früher öfters Junge erlegt, welche dort ausgebrütet. Vom 2. bis 5. September sah ich ein Paar immer gegen Abend um mein Haus und oberhalb der Radü Schwenkungen und Kreise beschreiben.

Falco tinnunculus (Z.). Den 22. Mai erhielt ich ein Gelege von 5 sehr dunkeln Eiern aus der Rummelsburger Gegend, den 24. ein schönes Gelege von Manow bei Cöslin und den 4. Juni ein Gelege von 6 Stück von der alten Brutstelle bei Dubbertech, aber nur gewöhnlich gefärbte Eier und nicht solche schöne helle Varietäten wie in früheren Jahren.

Astur palumbarius (Z. und auch wohl Str.) zeigte sich die

Wintermonate und vorzüglich im November und December oft auf den Hühner- und Taubenhöfen der Umgegend und that vielen Schaden. Den 2. April erstes Gelege mit 3, 2 nicht, 1 wenig bebrüteten Eiern, in einem alten *Buteo*-Horste. Den 3. Mai von demselben Pärchen 3 frische Eier. Den 29. April lag nur 1 Ei im Horste, — aber in einem andern alten *Buteo*-Horste, den er jedoch schon 1862 sich zum Wochenbette erkoren.

Accipiter nisus (wohl St. u. Str.), Ankunft nicht bemerkt, nur in geringer Zahl als Brutvogel vertreten. Den 10. Mai erstes Gelege mit 2 frischen Eiern, den 27. Mai letztes mit 5 ca. 4 Tage bebrüteten Eiern.

Syrnium aluco (St.). Am 31. März erstes Gelege von 3 Eiern, 1 frisch, 1 wenig, 1 ca. 4 Tage angebrütet. Den 3. April letztes mit 1 Ei, den 4. April 2 Eier, eins fortgenommen und legte nun nicht mehr. Seit Anfangs September bis in die Mitte November alle Abend ihren Ruf hören lassend.

Bubo maximus (St.) Der Horst in meiner Nähe war nicht besetzt, auch wurden 2, beinahe flugbare Junge spät an der Erde unter den Wurzeln einer vom Winde umgeworfenen Kiefer gefunden. Am 11. April wurde mir ein Gelege von 2 frischen Eiern aus der Cösliner Gegend gebracht. Den 9. December Morgens 5 Uhr liess er seinen Ruf nicht 300 Schritt von meinem Wohnhause auf den alten Eichen sitzend hören; Abends desselben Tages war er in einem andern Theil des Reviers.

Lanius excubitor (St., sehr selten Brutvogel). Im Frühjahr nicht bemerkt. Den 5. November 1, 19. und 30. 1 an verschiedenen Stellen. Den 22. November 1, 8. December 1, immer an anderen Stellen, daher wohl verschieden.

Lanius minor (Z.) war dies Jahr sehr sparsam vertreten und habe ich nur den 5. Juni ein Gelegen mit 5 fr. Eiern erhalten.

Lanius collurio (Z.) den 15. Mai (SO. + 4 . 19½ . 8), nicht so häufig wie 1863. Erstes Gelege den 26. Mai mit 5 frischen, den 7. Juli letztes mit ebenfalls 5 frischen Eiern erhalten. Viele Gelege zeichneten sich durch ihre schöne röthlich gelbe Färbung aus und waren von diesen mehr Nester wie von der graugrünlichen Art. Vom 11. Juli bis 8. August ein Paar mit seinen Jungen in der Nähe meiner Wohnung und sassen sehr gern auf den Spitzen der Bohnenstangen, von wo aus sie Jagd auf die Insekten machten. Den 30. August noch ein einzelner. Den 31. August und 2. Sptbr. noch einige, die letzten.

Corvus cornix (St., Str. u. Z.) Den 24. Februar (SW. — 7 . 1½ . 6) die ersten Zugkrähen, den 26. wenige. Den 8. März zogen viele, den 17., 18., 19., 20. viele, an einigen andern Tagen nur wenige. Den 9. April noch viele, 10. mehrere, 20. die letzten. Der Zug der Krähen war nur schlecht und ausser den genannten Tagen nicht zu rechnen. Den 19. April erstes Gelege mit 6 fr., letztes am 2. Juni mit 2 zur Hälfte bebrüteten Eiern. Der Herbstzug begann den 6. October und war mit dem 1. December beendet. Der Zug war im Ganzen sehr gering, wie ich ihn noch nie bemerkt, doch war auch in diesem Jahr die Zahl der Standvögel im Spätjahr gross, indem ich oft 100 und mehr auf den Feldern bemerkte, welche ihr Nachtquartier in einer 26jährigen Kiefernschonung aufschlugen.

Corvus monedula (St. u. Str.) Den ganzen Winter hier 15 St. als Standvögel, täglich unter Krähen schreiend umher gezogen. Den 22. Februar be- und untersuchten sie alle alten Eichen, die hier am Wege stehen. Den 7. März (SSO. — 1 + 1 — 1) die ersten Zugdohlen, mehrere Flüge über 20, den 17. und 22. viele Flüge, den 22. bis 1. April die Standdohlen viel herumgeflogen und die alten Eichen untersucht, dabei viel und laut schreiend. Den 4. Mai erstes Gelege mit 2 frischen sehr langen, den 5. letztes mit 5 ca. 4 Tage bebrüteten Eiern.

Pica vulgaris (Str. u. St.) Es waren hier dies Jahr wenige Elstern, im Frühjahr keine Zugelstern bemerkt. Den 19. April erstes Gelege mit 8 frischen, den 29. Mai letztes mit 6 ca. 6 Tage bebrüteten Eiern. Vom Anfang September bis 4 October täglich mehrere, oft zu 4 und 6, also wohl wahrscheinlich Strichvogel.

Garrulus glandarius (St., doch auch Str.) war dieses Jahr etwas häufiger wie im vergangenen. Erstes Gelege den 8. Mai mit 6, den 1. Juli letztes mit 5 frischen Eiern.

Sturnus vulgaris (Z.) Den 4. März (OON. — 2 + 1 . 0) 4 Stück, den 5. ca. 50 auf den alten Eichen sitzend und laut pfeifend, den 7. allenhalben viele Staare, 8. einzelne, 16. Abends gegen 200, 17. schon im Walde paarweise, auch einzeln und zu 10; bis zum 19. wenige und selten in kleinen Flügen, 21. 30, 22. 4, 24. mehrere kleine Flüge von 3 und 10 Stück, 25. viele kleine Flüge von 4, 6 und 8 Stück, 28. viele Flüge von 30 und 50 Stück, 31. zu 100 zusammen. Den 1. April viele zu 6 bis 50 Stück, 5., 6. und 7. viele zusammen in Flügen bis 100 Stück, 8. häufig auf den Rieselwiesen, 9. wenig Staare, paarweise, sammelten sich gegen Abend

in kleinen Flügen von 10 bis 20 Stück, 14. viele, von 6 bis 30; 16. Flüge von 10 bis 30 auf den Rieselwiesen, Nachmittag ein Flug von ca. 200; 17. viele paarweise, 18. u. 19. noch kleine Flüge bis zu 10, den 20. zu 3 und 5, auf den Rieselwiesen über 100; 25. zu 3 und 5, ein Flug von ca. 60, 26. desgleichen, doch über 100 auf den Rieselwiesen; 28. zu 3 und 10, Abends mehrere in einem 16 bis 20jährigen Kieferndickicht Nachtruhe. Den 3. Mai zu 3 und 5, 6 bis 10 zusammen, 7. einige 30 im Garten auf den Obstbäumen; 9. zu 10 und mehr, 11. einzelne und kleine Flüge bis 12 zusammen, 12. zu 6 bis 15, 14. zu 8 bis 13, 15. zu 3 bis 5, 16. meist einzeln, doch auch noch zu 3 bis 7, vom 17. ab einzeln. Den 6. Mai erstes Gelege mit 4, 19. letztes mit 5 frischen Eiern. Den 24. Mai im Bublitzer Stadtforst, wo viele Eichen gefällt wurden, die Nester mit ganz jungen und auch schon einige mit beinahe flugbaren Jungen. Den 5. Juni ersten ausgeflogenen Staare im Schlosskämper Garten auf den hohen Pappeln, den 7. mehrere hundert; vom 8. ab bei meiner Wohnung, ebenso den 9., 10. und 11., doch nur wenige; 13. mehrere hundert, 14. u. 15. wenige, 16. bis 23. mehrere hundert, hielten sich jedoch meistens auf den Wiesen bei meiner Wohnung und den gemähten Rieselwiesen und wenig auf den Sträuchen und Bäumen auf. Den 17. noch Junge in einigen Nestern, von da ab verzogen sie sich und sah ich nur den 9. Juli zwei alte auf den Wiesen; 11. 15 Stück in einem Fluge, wohl späte Bruten; 12. desgleichen, vom 26. ab fort, den 29. noch 5 St., den 13. August 12 St. Den 12. Septbr. erschienen sie wieder in mehreren Flügen bis 40 Stück, den 17. mehrere über 80, den 20. mehrere starke Flüge, 28. ein einzelner auf den Ebereschen bei meiner Wohnung und ein Flug von 30, den 29. einige hundert auf den Rieselwiesen. Den 5. October viele, hielten Nachtruhe in den Kieferkusseln am Rande des Moors, 6. u. 7. wieder in den Kiefern, 8., 9., 10. über 300 Nachtruhe im Rohr, den 11., 12. und 13. ca. 60, den 14. über 100, 15. und 16. ca. 60, 23. ca. 80, Abends 5 St., Nachtruhe im Rohr, die letzten.

Bombycilla garrula (Z.), nur den 12. und 17. December einen einzelnen auf den Ebereschenbäumen in Ludwigsburg bei Bublitz gesehen.

Nucifraga caryocatactes (Z.) erscheint nicht alljährlich und vergehen oft mehrere Jahre, ehe er sich zeigt, öfter auch mehrere Jahre hintereinander. Den 12. September (W. +°10 . 12 . 9) einen einzelnen, den 13. einen an derselben Stelle, wohl der am 12.

gesehene, den 14. einen in den Dohnen gefangen, in einer ganz entgegengesetzten Richtung des Reviers, daher gewiss ein anderer, wie der am 13. gesehene. Bei Manow im Laufe des Septembers 9 Stück in den Dohnen gefangen.

Oriolus galbula (Z.) den 16. Mai (OON. + 9 . 17 . 7) gleich laut. Den 16. Juni ein Gelege mit 4 frischen Eiern, den ganzen Juli, vorzüglich des Abends laut. Den 3. August (W. + 9 . 14 . 9) noch laut, zuletzt gehört und gesehen.

Coracias garrula (Z.) den 13. Mai (OSO. + 3 . 16 . 8) im Bublitzer Stadtforst zuerst. Den 9. Juni ein Nest mit 4 zur Hälfte bebrüteten und eins mit 4, 2 frisch und 2 wenig bebrüteten Eiern. Den 1. September (W. — 7 . 20 . 11) zuletzt bemerkt.

Cuculus canorus (Z.) den 22. April soll in Linow gerufen haben. Den 26. April (S. + 3 . 16½ . 10) hier laut, bis zum 8. Mai wenig gerufen, am 9. öfter laut, am 13. sass einer auf meinem Scheunendache und im Garten und liess oft seinen Ruf hören. Es waren bedeutend weniger wie 1863, und nur 3 Stück liessen sich hier hören und waren im Mai und Juni wenig laut. Vom 1. bis 14. Juli liessen sie sich oft hören, und am 14. zuletzt gehört und gesehen. Den 8. Juni 1 Ei im Nest bei 3 *Fringilla cannabina*, 12. 1 Ei im Nest bei 3 *Motacilla alba*, 13. 1 Ei bei *Fringilla cannabina*, 23. 1 Ei bei 4 *Motacilla alba*.

Upupa epops den 19. April bei Ubedel gesehen, den 23. in Carzin. Den 29. (NNO. + 3 . 8 . 11) hier gleich laut und sehr oft gerufen. Waren dies Jahr in bedeutender Minderzahl gegen frühere Jahre, nur ein Paar in der Gegend, liessen sich im Mai und Juni wenig hören. Den 23. Juni mehrere auf dem Brachfelde, den 1. Juli zuletzt laut. Den 14. August (NW. + 11 . 12 . 11) zuletzt. Den 23. Mai ein Nest mit 3 sehr schön rothgefleckten Eiern (die Flecke lassen sich jedoch abwaschen), 2 Eier nahm ich fort, das Nest wurde verlassen und nahm ich am 29. auch das dritte fort. Der Wiedehopf ist in dieser Hinsicht sehr eigen, gewöhnlich sitzt er so fest, dass man ihn auf dem Neste ergreifen kann, aber jedesmal, er mag bebrütete oder unbebrütete Eier haben, verlässt er das Nest.

Muscicapa grisola (Z.) Die Ankunft nicht bemerkt. Den 18. Juni erstes Gelege mit 4 frischen, letztes den 31. mit 4 frischen Eiern. Den 4. September (SO. + 5 . 14 . 8) zuletzt gesehen.

Muscicapa luctuosa (Z.) Den 13. Mai (OSO. + 3 . 16 . 8) Männchen und Weibchen beim Brutkasten, bissen sich einige Tage mit

Fringilla campestris, welche mehrere Brutkasten in Besitz genommen und verliessen am 18. ihre Brutstelle. Den 21. Mai erstes Gelege mit 7 frischen, den 5. Juni letztes mit 4 ca. 4 Tage bebrüteten Eiern.

Saxicola oenanthe (Z.) Den 13. April (W. auch WWN. + 2 . 6 . 1) einzeln auf der Chaussee bei Ubedel, 24. allenthalben; war auch in bedeutender Minderzahl wie in anderen Jahren. 14. Mai erstes Gelege mit 7 frischen, 31. letztes mit 5 frischen Eiern. Den 24. September (S. + 7 . 13 . 10) zuletzt.

Pratincola rubetra (Z.) Den 24. April ein einzelner, zwar kann ich es nicht mit Gewissheit versichern, doch glaube ich bestimmt, mich nicht geirrt zu haben. Den 6. Mai (NW. + 2 . 5 . 9) bei Schnee und Wind sassen mehrere traurig auf der Erde. War auch im ganzen wenig gegen andere Jahre vertreten. 29. Mai erstes mit 5 frischen, 16. Juni letztes Gelege mit 5 zur Hälfte bebrüteten Eiern. Den 25. August (SW. + 7 . 9 . 6) zuletzt.

Ruticilla phoenicura den 30. April (NW. + 1½ . 6 . 0) mehrere im Walde; dies Jahr häufiger wie in mehreren früheren Jahren. Den 28. Mai erstes mit 6, einige frisch und einige 2 bis 3 Tage bebrüteten, den 1. Juli letztes Gelege mit 5 fr. Eiern. 24 Septbr. ein Exemplar in den Dohnen gefangen. Den 6. October (W. + 3 . 7 . 5) zuletzt gesehen.

Turdus merula (St. u. Str.) nicht sehr häufiger Brutvogel. Den 30. April erstes Gelege mit 2 frischen und 2 etwas angebrüteten, den 29. Mai letztes Gelege mit 5 ca. 5 Tage bebrüteten Eiern. Im October mehrere in den Dohnen gefangen, auch hielten sich mehrere Männchen mit vielen *Turdus pilaris* im November und December auf den Ebereschenbäumen vor meiner Thür auf.

Turdus viscivorus (St. und Str.), mehrere einzelne den ganzen Winter, den 3. März gesungen, den 9. häufig auf dem Strauche an vielen Stellen, am 15. trieb das Männchen das Weibchen unter lautem Gesang, von da ab täglich gesungen. Den 29. April erstes mit 4 schon gehickten, 16. Juni letztes Gelege mit 3 ca. 3 Tage bebrüteten Eiern.

Turdus musicus (Z.) den 22. März (O. — 4 + 5 . 0) Abends leise gesungen. 2. April desgleichen, 10. allenthalben häufig, den 14. viele auf dem Zuge, ebenso den 17. und 19. Den 8. Mai erstes mit 4 frischen, 13. Juni letztes Gelege mit 4 ca. 4 Tage bebrüteten Eiern. Dies letzte Gelege ganz ohne Flecke und ähneln sie sehr den *Turdus migratorius*-Eiern. Dies Jahr häufiger Brut-

vogel. Im Herbste auf dem Zuge erschienen sie sehr spät und kann ich mit Gewissheit nur den 24. September annehmen, wo dieselben erschienen, indem bis dahin in meinem grossen Dohnensteige von ca. 5000 Stück nur einzelne gefangen wurden. Den 30. October die letzten (NO. 0 + 4 — 4).

Der Vogelfang war mittelmässig und gab es so viele Ebreschen wie noch nie, selbst die kleinsten jungen Bäumchen sassen sehr voll. Die besten Fangtage waren der 8., 14., 17., 24. u. 30. Octbr., jedoch waren viele Weindrosseln, und den 24. und 30. beinahe alle *Turdus iliacus* der Fang. Auch ist dies das erste Jahr, dass *Turdus iliacus* gegen *Turdus musicus* nicht zurück blieb, indem sonst immer Letztere den Hauptfang lieferte.

Turdus pilaris (St. u. Str.) Den 25. Januar zu 5 und 15 zogen gegen W., 27. zu 2 und 6, auch einzelne zogen ebenfalls gegen W. Den 14. Februar 6, einzelne ab und zu den ganzen Winter. Den 22. Mai erstes mit 5 frischen, den 7. Juni letztes Gelege mit 5 frischen Eiern.

Im Herbst häufig auf den Ebereschenbäumen, vom 24. Septbr. bis 6. Octbr. täglich zu 3 bis 5 u. 20 St. Vom 16. bis 26. Octbr. über 30, 27. über 100, von da ab wohl Zugvogel, den 28. ca. 60, 29. bis 31. nur wenige. Den 1. November über 30, 2. sehr viele, 3. bis 10. gegen 100, 11. über 30, 12. über 100, 13, 14. und 15. einzelne, 16. bis 19. keine, 20. und 21. über 100, 22. bis 26. wenige, 27. viele, 28. bis 30. über 30. Den 1. Decbr. bis 3. wenige, 4. und 5. viele, 6. über 100, 7., 11., 12., 18. einzelne, 19. gegen 30., 20. 4 und 10, 21. gegen 30, 22. 50, 23. bis 28. 60, 29. und 30. 10 Stück (SSW. — 1 — $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$) die letzten.

Turdus iliacus (Z.) Den 8. April (NO. 0 + 1 . 0) 7 Stück bei Kälte und Wind im Unterholze eines Eichenbestandes, 20. sehr viele in Oberfier, 21. viele am Gotzel-Ufer in den am Rande stehenden Weiden und Erlengesträuch. Am 6. Octbr. die ersten in den Dohnen gefangen, der Fang von dieser Drossel war sehr gut. Den 24. u. 30. sehr viele und hielten dies Jahr die *iliacus* gegen *Turdus musicus* das Gleichgewicht, wie ich es noch nie bemerkt. Der Fang war mit dem 30. (S. 0 + 4 — 4) beendet.

Cyanecula suecica (Z.) den 20. April (OON. + 6 . 12 . 6) bei Ubedel gesungen, den 27. hier Abends gesungen. Es waren nur 2 Brutpärchen hier. Den 20. Mai erstes mit 6 ca. 2 bis 4 Tage bebrüteten und 30. letztes Gelege mit 7 über $\frac{3}{4}$ bebrüteten Eiern.

Das Blaukehlchen ist einer der wenigen Vögel, die nicht sehr

eigen beim Neste sind; man kann die Eier besehen und mit gleichen austauschen, ohne das sie das Nest verlassen. So habe ich früher stark bebrütete für frische ins Nest gelegt, und kamen nach 3 Tagen die Jungen aus, ohne das die Vögel das Nest verliessen. Auch in diesem Jahre wurden mir von dem obengenannten Gelege von 7 Eier 2 gebracht, und da sie nicht mehr zum Ausblasen gingen, trug ich 1 Ei wieder ins Nest zurück, und kamen nach 4 Tagen 6 Junge aus. Den 10. September (W. + 14 . 13 . 9) zuletzt gesehen.

Luscinia vera (Z.) den 16. Mai (OSS. + 4 . 18 . 10), schlug des Abends und in der Nacht ganz nahe bei meiner Wohnung, ebenso den 17. und war den 18. verschwunden. Dies ist in 22 Jahren das zweite Mal, dass sich hier die Nachtigall hat hören lassen. Vor ungefähr 17 oder 18 Jahren schlug eine gegen 30 mal, Vormittags vor meiner Thür und Nachmittags etwa 2000 Schritt weiter am Rande des Waldes; weiter hier keine gehört.

Rubecula familiaris (Z., selten St.) den 26. März (SW. + 2 . 10 . 4) Abends leise gesungen, 2. April mehrere, 9. bei schlechtem Wetter sehr laut, 11. viele laut, 15., 17. u. 19. häufig, viel mehr wie 1863. Den 21. Mai erstes mit 5 frischen, den 17. Juni letztes Gelege mit 2 Eiern (eingetrockneten), welche wohl schon 14 Tage alt waren, jedoch sass das Weibchen auf dem Neste.

Im Herbste sehr wenig gesehen, und nur 1 Exemplar in den Dohnen gefangen, wogegen ich in früheren Jahren 148 u. 120 St. gefangen habe. Den 25. October (S. + 8 . 12 . 9) zuletzt gesehen.

Sylvia cinerea (Z.) den 30. April (NW. + 1½ . 6 . 0) im Garten gesehen, war ziemlich vertreten, den 4. Mai allenthalben. Den 29. Mai erstes mit 3 frischen, den 7. Juli letztes Gelege mit 4, aber ½ bebr. Eiern. Den 21. Septbr. (W. + 9 . 13 . 7½) zuletzt.

Sylvia curruca (Z.) den 1. Mai (NNW. — ¾ + 4 — 3), viel häufiger wie 1863. Den 22. Mai erstes mit 4 frischen, den 16. Juni letztes Gelege mit 3 ca. 3 Tage bebrüteten Eiern; es lagen schon am 13. 3 Eier im Neste. 18. Septbr. (SO. + 8 . 18 . 12) zuletzt.

Sylvia hortensis (Z.) den 2. Mai (OS. — 6 + 5 . 0) zuerst bemerkt; auch dieser Sänger war viel häufiger wie 1863 vertreten. Den 13. Juni erstes mit 5 frischen, den 3. Juli letztes Gelege mit 2 frischen Eiern, jedoch waren die Eier verdorben und schon länger im Neste, doch sass das Weibchen noch immer brütend auf denselben. Den 25. September (W. + 10 . 12 . 10) zuletzt.

Sylvia atricapilla (Z.) Den 29. April (NNO. + 3 . 8 . 2) habe

nur ein Pärchen hier bemerkt. Den 8. Juni ein Gelege mit 4 fr. Eiern. Den 28. September (WNW. — 1 + 14 + 6) zuletzt.

Phyllopneuste fitis (Z.) den 20. April (OON. — 1 + 9 + 4) im Garten laut, 21. an mehreren Stellen im Walde, und mehrere im Garten still, 23. viele laut, 29. mehrere im Garten. Den 13. Mai häufig, allenthalben, blieb auch häufig zur Brütezeit hier. Den 28. Mai erstes mit 5 frischen, 4. Juni letztes Gelege mit 7 über $\frac{3}{4}$ bebrüteten Eiern. Vom 21. Juli ab zeigte er sich wieder im Garten und kamen von da ab sehr oft mehrere in den Garten. Den 23. September (OS. + 11 . 14 . 11) zuletzt.

Phyllopneuste rufa (Z.) den 17. April (O. nach W. + 2 . 6 . 0) gleich laut, 21. laut im Walde, im Garten still, auf den Obstbäumen nach Insecten suchend, 23. viele, laut, 29. mehrere im Garten. Nur ein Nest den 9. Juni mit 6 gegen $\frac{1}{3}$ bebrüteten Eiern. Vom 1. September ab im Garten. Den 27. (SW. + 3 . 10 . 3) zuletzt gehört und gesehen.

Phyllopneuste sibilatrix (Z.) den 23. April (O. + 4 . 15 . 10) laut im Walde, war gegen die beiden vorigen Jahre in Minderzahl und habe ich kein Nest gefunden. Den 21. Septbr. (W. + 9 . 13 . $7\frac{1}{2}$) zuletzt.

Hypolais vulgaris (Z.) den 18. Mai (SWW. + 2 . 17 . 11) zuerst gesehen und nur ein Pärchen bemerkt, das Nest nicht gefunden. Den 14. September (SW. + 3 . 14 . 5) zuletzt.

Calamoherpe turdina (Zugv.) den 4. Juni (OS. + 6 . 15 . 10) laut im Rohre, liess 8 Tage lang seine Stimme hören und verschwand dann.

Calamoherpe palustris (Z.) Ankunft und Abzug nicht bemerkt. Den 16. Mai ein Gelege mit 5, 2 nicht, 3 wenig bebrüteten Eiern. Ich habe seit meinem 22jährigen Hiersein von diesem Rohrsänger nur 2 mal ein Nest gefunden.

Troglodytes parvulus (St. u. Str.) den 4. Januar bei strenger Kälte, mehrere des Abends unter den Dachsparren der Scheune zur Nachtruhe. Nicht viele im Walde bemerkt und kein Nest gefunden. Den 24. bis 27. Febr. täglich 2 Exemplare an meinem Wohnhause und der Scheune, suchten in dem Stroh nach Insekten.

Regulus, beide Arten nur sehr sparsam auf dem Zuge, von *Regulus ignicapillus* den 1. Februar aber 50 Stück, und einen Zug in einer 20jährigen Kieferschonung angetroffen.

Parus caudatus (St. u. Str.) häufig im Walde bemerkt, doch kein Nest gefunden. Der Zug der Meisen war in diesem Jahre

sehr schwach und nur an einzelnen Tagen habe ich kleine Züge von allen 6 Arten angetroffen, bei welchen *Parus cristatus* vorherrschend war. Im Herbste sehr wenige gesehen und ötter kleine Flüge.

Parus cristatus (St. u. Str.) häufiger wie im vorigen Jahre. Den 6. Mai erstes Gelege mit 5 frischen, den 16. Mai letztes Gelege mit ebenfalls 5 frischen Eiern.

Parus coeruleus (St. u. Str.) nicht sehr häufig und nur ein Nest den 30. Mai mit 7, aber $\frac{3}{4}$ bebrüteten Eiern.

Parus major (St. u. Str.) Von allen Meisen, die sich hier aufhalten, die häufigste, doch dies Jahr lange nicht so viel Nester gefunden wie in früheren Jahren. Den 8. Mai erstes mit 7 fr., den 28. Juni letztes Gelge mit 10 ca. 5 Tage bebrüteten Eiern.

Parus ater (St. u. Str.) beinahe alle Jahre häufiger; vor 15 Jahren hier gar nicht bemerkt. Den 16. Mai erstes mit 6 frischen, den 22. letztes Gelege mit 6 frischen Eiern.

Parus palustris (St. u. Str.) Diese Meise ist jetzt mit *Parus caudatus* die seltenste. Früher war dieselbe mit eine der häufigsten. Den 7. Mai ein Gelege mit 5 frischen Eiern.

Motacilla alba (Z.) den 17. März (WS. — 6 + 3 — 5) an verschiedenen Stellen einzelne gesehen; am 27. trieb schon das Männchen das Weibchen. Den 1. April viele laut ihre Stimme hören lassend, war aber im Ganzen nicht so häufig wie im vorigen Jahre, überhaupt hat sich diese Art sehr vermindert; vor 10 bis 15 Jahren habe ich hier oft im Herbst Flüge von 100—150 Stück bemerkt, die ihr Nachtquartier in den Rohrplänen der Radü nahmen. Den 19. Mai erstes mit 6 frischen (2 wenig bebrüteten), den 4. Juli letztes Gelege mit 4 frischen Eiern. Den 12. Juni in einem Gelege von 3 frischen Eiern 1 Kuckuksei, den 23. in einem Gelege von 4 frischen Eiern 1 Kuckuksei. Vom 17. bis 20. September die ersten auf dem Zuge zu 10 bis 14. Vom 21. September bis 3. October nur einzelne, oft auf dem Scheunendache, wo sie im Stroh nach Insekten suchten. Den 8., 9. und 13. einzelne allenthalben, am letzteren Tage (W. + 4 . 3 . 5) zuletzt.

Budytes flava (Z.) den 22. und 30. April einzeln bei Ubedel. Den 2. Mai (OS. — 6 + 5 . 0) ein Pärchen hier. Brütet hier nur selten, zu 1 oder höchstens 2 Pärchen. Bei meinem früheren Aufenthalte am Ostseestrande bei Vitte war diese Bachstelze sehr häufig und habe ich oft nach beendeter Brutzeit wohl gegen 150 St.

und mehr in den Rohrplänen gesehen. Kein Nest in diesem Jahre gefunden und keine auf dem Herbstzug bemerkt.

Anthus campestris (Z.) den 13. September (OSO. + 3 . 16 . 5) einen einzelnen auf dem Brachfelde bei Schlosskämpen gesehen, aber kein Nest gefunden, auch keine auf dem Herbstzuge bemerkt. Vor 15 Jahren hier oft bemerkt und 1 bis 3 Nester gefunden. Seit der Zeit erscheint er nur sehr selten und habe ich nur 1854 und 1862 ein Nest gefunden; im letzteren Jahre stand das Nest in einem Flachsfelde und wurde beim Reinigen desselben vom Unkraut gefunden.

Anthus pratensis (Z.) den 9. März (S. + 1 . 8 . 6) mehrere auf den Wiesen, liessen beim Aufjagen ihre Stimme hören. War ziemlich häufig vertreten. Den 21. April erstes mit 5 frischen, den 9. letztes Gelege mit 3 frischen Eiern, auch fand ich an letzterm Tage ein Nest mit 2 fr. ganz kleinen Spuleiern. Den 1. October (W. + 6 . 6½ . 4) zuletzt. Der Herbstzug war gering und habe ich wenige bemerkt, während ich früher oft 30 und mehr auf den Brüchen und Feldern bemerkte.

Anthus arboreus (Z.) Die Ankunft nicht bemerkt. Derselbe war nicht häufig in diesem Jahr. Den 22. Mai erstes mit 4 fr., den 14. Juli letztes Gelege mit 2 frischen Eiern. Auffallend ist es mir gewesen, hier in den 22 Jahren nur einmal ein Kuckuksei im Neste zu finden, da ich doch oft 8 bis 17 Nester gefunden habe. Der Wegzug musste mit einem Male geschehen, indem ich einzelne nicht bemerkt.

Alauda arborea (Z.) den 8. März (S. + 5 . 10 . 6) gleich gesungen, 15. an vielen Stellen laut, 17. sehr viele laut, 20. desgl., 22. viele auf dem Zuge, 29. viele, nur einige laut. Den 15. April viele gesungen — und noch wohl mitunter Zugvogel. — weit häufiger wie 1863, auch mehr Nester gefunden. Den 17. Mai erstes mit 4 frischen, den 7. Juli letztes Gelege mit 3 über ½ bebrüteten Eiern.

Vom 21. August geheckweise zu 5 und 6, und von jetzt ab öfter an verschiedenen Stellen, und zugleich auf den am Rande des Waldes belegenen Stoppelfeldern gesehen. Den 12. Septbr. eine einzelne, 23. ein Geheck von 6. Den 6. Octbr. (W. + 3 . 7 . 5) eine einzelne, zuletzt gesehen.

Alauda cristata (St. u. Str.) Habe in diesem Jahre keinen Zug Haubenlerchen gesehen, auch kein Nest gefunden, und scheint es, als wenn sie von Jahr zu Jahr seltener werden.

Alauda arvensis (Z.) den 2. März (OS. + ¼ . 0 . 0) einzeln an mehreren Stellen. Den 3. 80 bis 90 Stück bei Goldbeck, 4. Vormittags ein Flug von ca. 50 Stück, Nachmittags zwitscherten hier und da einzelne. Den 5. viele auf dem Zuge, auch sehr gesungen, 8. viele Zuglerchen, 9. häufig gesungen, 15. viele auf dem Zuge und sehr viele laut, 17. sehr viele laut, zogen auch zu 5 und 8, auch mehr, 19., 20. viele gesungen, 21. u. 22. viele, 25. sehr viele und gesungen, 29., 30. bei Schnee keine laut; am letztern Tage zogen viele unter Gezwitscher von W. nach S., 31. mehrere 100 auf den vom Schnee entblössten Stellen am Wege. Den 1. und 2. April viele gesungen, 4. Nachmittags viele laut, 7. bei hohem Schnee gesungen, 8. wenig laut, 9. bei Kälte und Wind viel gesungen, 15. desgleichen. Es waren in diesem Jahre dieselben viel häufiger wie in früheren Jahren; denn wo sonst 10 Pärchen sich aufhielten, waren dies Jahr mindestens 18 Paar, jedoch habe ich nicht so viel Nester wie 1863 gefunden. Den 29. Mai erstes mit 5 zur Hälfte bebrüteten Eiern, den 26. Juni letztes Gelege mit 4 ca. 8 Tage alten Jungen. Ich fand des Nest Vormittags auf meinem Acker beim Kleemähen; obgleich ich rundum etwas Klee stehen liess, wurde das Nest verlassen und lagen Nachmittags die Jungen todt im Nest. Der Herbstzug hier sehr schlecht, und glaube ich, dass alle Vögel wohl ihren Zug alljährlich verändern und in andere Gegenden nehmen. Den 31. August noch viele gesungen und daher wohl keine Zuglerchen. Den 17. Septbr. mit Gewissheit die ersten Zuglerchen, den 23., 26. u. 27. viele. Den 1. October einige, 4. u. 6. noch eine gesungen, 7. häufig, den 11. (WN. + 2 . 9 . 3) zuletzt.

Plectrophanes nivalis (Z.) den 25. November (SO. — 4 . 2 . 1) gegen 1000 Stück auf dem Bublitzer Felde. In früheren Jahren beinahe alljährlich in sehr grossen Flügen bemerkt und habe ich vor 40 Jahren in der Nähe des Ostseestrandes oft 15 und mehr mit einem Schusse erlegt; seit 12 Jahren jedoch nur ab und zu bemerkt.

Cynchramus schoeniclus (Z.) den 9. März (S. + 1 . 8 . 6) gleich laut, 17. mehrere an ihren Brutstellen, waren auch dies Jahr in Minderzahl gegen 1863. Den 16. Mai erstes mit 5 frischen, den 26. Juni letztes Gelege mit 4 wenig angebrüteten Eiern. Den 21. September (W. + 9 . 13 . 5½) zuletzt bemerkt.

(Schluss folgt.)